

Arbeitshilfe 11



Infoblatt Schuldenprävention

„Kinder und Jugendliche werden in einer mobilen, technologisierten und medialisierten Gesellschaft mit der nahezu unbegrenzten Angebotsfülle eines sich rasant neuen Trends anpassenden Marktes konfrontiert – alles scheint zu jeder Zeit für jeden verfügbar zu sein. Konsum und Lifestyle (Mode, Musik, Freizeitaktivitäten) haben die Identität stiftende Funktion von Traditionen im Lebenslauf verdrängt; vielfach konsumabhängige Selbstinszenierung wird zu einer zentralen Herausforderung des Kindes- und Jugendalters (vgl. Kap. B.VI.1).

...

Besonders problematisch wird das Konsumverhalten dann, wenn Kaufen langfristig andere Zwecke als die eigentliche Beschaffung von Waren und Dienstleistungen erfüllt. Mitte der 90er Jahre wurden dabei bundesweit 6 % der Jugendlichen als „kaufsüchtig“ und 16 % ergänzend als „kompensatorisch kaufend“ (also „kaufend“ um andere Probleme zu kompensieren) eingestuft (Lange 2000, S.5). Das zentrale Problem dieser ineinander übergehenden Phänomene liegt darin, dass in diesen Fällen das Kaufen zum zentralen Moment von Selbstwertgefühl und Selbstbestätigung wird und die Gefährdung umso größer ist, je weniger Anerkennung oder Selbstbestätigung Kinder oder Jugendliche aus anderen Ressourcen gewinnen können. Daraus können Probleme der Verschuldung von Kindern und Jugendlichen resultieren oder aber die Gefahr, dass diese sich benötigte Geldmittel oder erwünschte Waren über illegales oder delinquentes Verhalten beschaffen.

...

Schulden sind eine Kehrseite der vielfältigen Konsummöglichkeiten. Jugendliche sind sich häufig über Kreditzinsraten und andere Risiken des schnellen Geldes nicht im Klaren (vgl. Pilz-Kusch 1993). Mit der Vereinfachung von Zugangswegen zu Kreditkarten, zu Privatkrediten etc. steigt die Anzahl der verschuldeten Jugendlichen. So gaben in der Studie von Lange im Jahre 1996 etwa 17 % der Jugendlichen an, zum Zeitpunkt der Studie Schulden zu haben (Lange, 1997, S. 59). Dabei lagen die Schulden der Jugendlichen im Schnitt bei 276,10 Euro (540 DM) bis 296,55 Euro (580 DM) und stiegen ab dem Alter von 18 Jahren spürbar an. Auffällig ist dabei, dass mehr Jungen als Mädchen verschuldet sind. Von Überschuldung – sofern die Schulden die monatlichen Einkünfte überschreiten – konnte bei etwa 5 % der Jugendlichen gesprochen werden. Dies bedeutet eine Größenordnung von etwa 250 000 überschuldeten Jugendlichen und Heranwachsenden in Deutschland (Stallmann 1999, S.10).“

(11. Kinder- und Jugendbericht, Seite 145-146, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin, 2002)

In Zusammenarbeit mit dem Verein Schuldnerhilfe Essen e.V. VSE hat das Paritätische Jugendwerk im Februar 2004 eine Fortbildung angeboten zur Präventionsarbeit mit Jugendlichen. In der Folge entstand das vorliegende Infoblatt, mit dem wir über Broschüren und Dokumentationen, über Projektbeispiele und Projektmaterialien für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und über Internetadressen und Kontaktadressen informieren.

Broschüren/Dokumentationen

- **Faltblattreihe Jugend und Geld**
 - 01 Aber sicher (Über Versicherungen und Verunsicherungen)
 - 02 Alt genug (Kids -6 Knete)
 - 03 auto-mobil? (Der erste eigene Wagen)
 - 04 Come together (Mit dem Handy unterwegs)
 - 05 Endlich erwachsen (Geschäftsfähigkeit und die Folgen)
 - 06 Trautes Heim (Die erste eigene Wohnung)
 - 07 Ich kauf mir was (Kaufen macht Spaß)
 - 08 Leben am Limit (Girokonten und Kredite)
 - 09 Aus lauter Liebe (Bürgschaften)
 - 10 Shoppen per Mouseclick (Vom Kaufen und Bezahlen im Internet)Verein Schuldnerhilfe Essen e.V. VSE
www.schuldnerhilfe.de (auch als download)
- **Tabuthema „Geld“**

Empirische Untersuchung
Verein Schuldnerhilfe Essen e.V. VSE, 2004
www.schuldnerhilfe.de/pdf-docs/tabuthemageld-bericht.pdf (als download)
- **Was mache ich mit meinen Schulden?**

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
12. Auflage, 2005 (auch als download)
www.bmfsfj.de à Publikationen
- **KidsVerbraucherAnalyse 2005**

Egmont Ehapa Verlag GmbH u.a.
www.egmont-for-kids.de
Ergebnisse auch als download, komplette Broschüre anfordern für 25 €
- **Erwerbstätigkeit und Verschuldungssituation von Schülerinnen und Schülern**

Ergebnisse einer Untersuchung
Dr. Dr. Gunter E. Zimmermann, Schuldnerfachberatungszentrum der Johannes Gutenberg Universität in Mainz, 2004
www.sfz-mainz.de/dateien/abhandlungen/Paper_Infodienst_Zimmermann.pdf
(als download)
- **Jugend in Wuppertal**

Was machen 10 – 20jährige mit ihrem Geld?
Ergebnisse einer Untersuchung
Arbeitskreis Schuldner- und Insolvenzberatung Wuppertal, 2003
www.diakonie-wuppertal.de/schuldner/schuldner_fr.html (als download)

Projektbeispiele und Projektmaterialien

- Verein Schuldnerhilfe Essen e.V., Vorbeugung, Inforeihe (siehe oben)
www.schuldnerhilfe.de/Vorbeugung

Der **SCHULDENKOFFER®**

Projektvorschläge, Materialien, Statistiken, „Kohlooly“

Projektbeispiele:

P 01 Jugend und Geld

Satzergänzungsspiele (Ohne Geld bist Du ... / Als Millionär würde ich ... u.a.)

P 06 Inforallye

Konsumverlockungen und Schuldenfallen im Alltag

FinanzFührerschein®

www.schuldenkoffer.de

Schuldentest

Test zum persönlichen Umgang mit Geld und Schulden und der eigenen finanziellen Risikobereitschaft

interaktiv (mit automatischer Auswertung) oder als download (eigene Auswertung)

www.schuldnerhilfe.de/Vorbeugung

- **Knete Kohle Kröten** “Wir reden über Geld – redet mit!“
Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände (AG SBV)
Projektvorschläge, Materialien, Informationen
Projektbeispiele:
Krötentest
Anonyme Umfrage für Jugendliche von 12 – 17 Jahren
Test: Bist du ein Spartyp?
Finanzplanung 4 Kids
www.knete-kohle-kroeten.de
- **Unterrichtsreihe „Verbraucherrechte im Alltag“**
Quiz, Rollenspiele, Informationen
„learn:line“ Bildungsserver NRW, Verbraucherzentrale
www.learn-line.nrw.de/angebote/juverbraucher
- **Kids und Knete**
Modellprojekt zur Schuldenprävention für Kinder, entwickelt von der Schuldnerberatung Aachen
Unterrichtsmaterialien und Informationen
www.kidsundknete.de
- **Ohne Moos**
Schuldnerberatung für Jugendliche
Schuldner- und Insolvenzberatung Berlin - Pankow des Caritasverbandes für Berlin e. V.
Glossar zu Fachbegriffen, Erläuterung von Schuldenfolgen, Musterbriefe
www.ohne-moos.de
- **Unterrichtshilfe Finanzkompetenz**
Kooperationsprojekt der AG SBV u.a. zur Verbesserung der Konsum- und Finanzkompetenz von Kindern und Jugendlichen
Infobausteine und Arbeitsmaterialien
Projektbeispiele:
Modul 1 Finanzen im Griff – Budgetplanung, muss das sein?
Modul 5 Schulden durch Handy? – „Mit mir nicht!“
www.unterrichtshilfe-finanzkompetenz.de

Internetadressen/Kontaktadressen

- **www.kursbuch-schuldenpraevention.de**
Überblick über Projekte, Materialien, Literaturhinweise
- **www.agsbv.de**
Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände AG SBV
Themen und Positionen zum Arbeitsfeld Schuldnerberatung
- **www.schulden-kompass.de**
Untersuchung der Schufa
Der Schulden-Kompass untersucht Indikatoren der privaten Ver- und Überschuldung in Deutschland.
- **www.sfz-mainz.de**
Schuldnerfachberatungszentrum der Uni Mainz
- **www.meine-schulden.de**
Online-Ratgeber der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung

Kontakt im Paritätischen NRW, für Mitgliedsorganisationen
Fachberatung Schuldnerberatung:

- Dr. Heinrich Wilhelm Buschkamp
Telefon 0521 / 6 32 55
Fax 0521 / 9 64 06 62
buschkamp@paritaet-nrw.org
- Alexander Elbers
Telefon 0231 / 18 99 89-18
Fax 0231 / 18 99 89-30
elbers@paritaet-nrw.org

Über den Gartenzaun

Schuldnerberatung für benachbarte Dienste und Einrichtungen
Handreichung und Orientierungshilfe
Grundlegende Informationen zu Überschuldung sowie ausgewählte Stichworte für andere Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen, damit diese bei Bedarf erste Informationen und Hilfestellungen geben können.

Herausgeber: Der Paritätische Landesverband NRW, 2005
für Mitgliedsorganisationen kostenfrei, für Andere 5 € inkl. Versand
www.paritaet-nrw.org à Service à Veröffentlichungen